

**Zeitschrift:** Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles

**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft

**Band:** 30 (1987)

**Heft:** 3

**Artikel:** Zur nebenstehenden Bildtafel : vier der schönsten Schweizer Bücher des Jahres 1985

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-388485>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

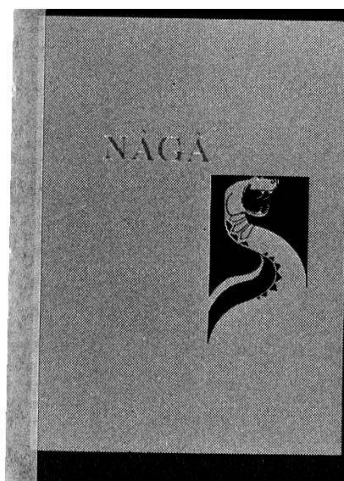
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Tausendundeine Nacht  
Nâgâ  
Die Geschichte von der Wall-  
fahrt zur Schlangenkönigin

Bären Presse, Bern

Herausgeber: Robert Wampfler

Vielfältige künstlerische Illustra-  
tionen, in eine grossartige  
Text- und Buchgestaltung  
eingestreut.

Gestaltung: Klaus Röcken

Format: 32 x 45 cm

Satzherstellung: Klaus Röcken

Schrift: Garamond Handsatz

Umfang: 42 Seiten

Illustrator: Andreas Schärer

Klischees: Aberegg-Steiner AG, Bern

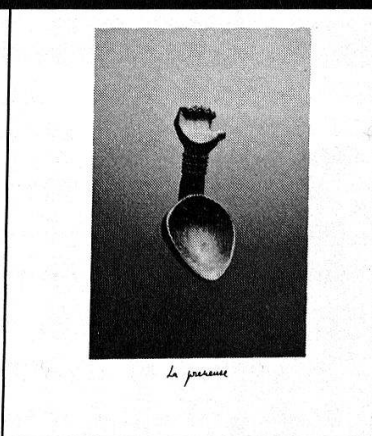
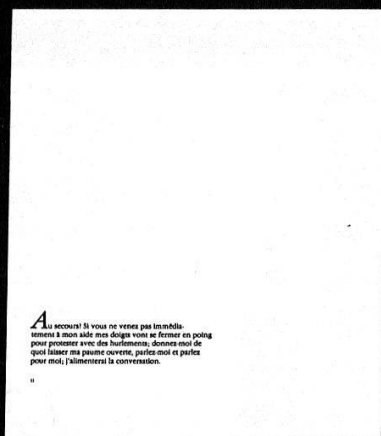
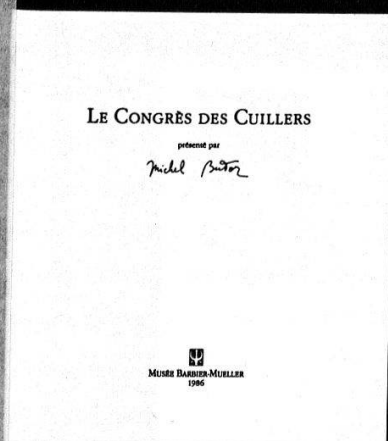
Papier: Arches Bütten, weiss, Biber Papier AG, Biberist

Druckerei: Handpressedruck Ernst Schär, Bären Presse, Bern

Buchbinderei: Erwin Ruf, Bern, Papierenband mit Gold- und Farbprägung

Erste Auflage: 70 Exemplare

Verkaufspreis: Fr. 550.-



Michel Butor  
Le Congrès des Cuillers

Musée Barbier-Muller, Genève

Publié sous la direction de  
Jean-Paul Barbier

Remarquable édition réunis-  
sant, dans un format approprié,  
des photos parfaitement repro-  
duites en deux tons, face à une  
description poétique de l'auteur,  
dans une belle typographie.

Graphisme: Pierre Neumann

Format: 21 x 24 cm

Composé par: Offset-litho Jean Genoud SA, Le Mont-sur-Lausanne

Caractères: Garamond ITC

Nombre de pages: 116

Photos de: Pierre-Alain Ferrazzini

Photolithos: Offset-litho Jean Genoud SA, Le Mont-sur-Lausanne

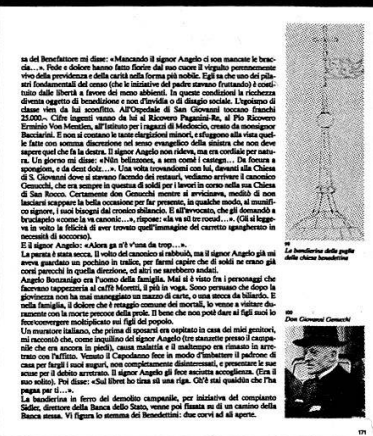
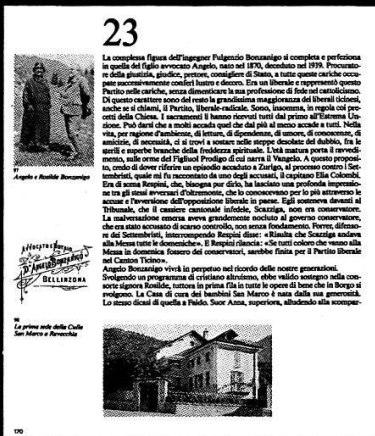
Papier: couché mat, CM 3, Papeterie de Biberist SA, Biberist

Imprimerie: Offset-litho Jean Genoud SA, Le Mont-sur-Lausanne

Reliure: Mayer et Soutter, Renens, reliure pleine toile avec gaufrage à sec

Première édition: 1000 exemplaires

Prix de vente: fr. 60.-

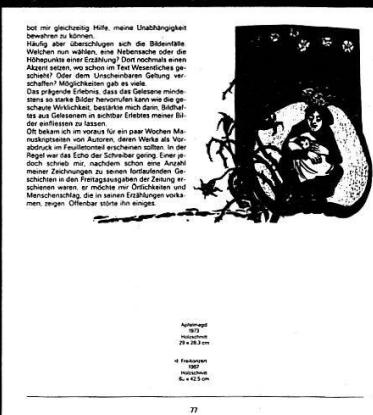


Plinio Grossi  
 Questa città della vecchia  
 Bellinzona al Centro  
 Piazza Grande

Società Bancaria Ticinese,  
 Bellinzona

Soluzione apprezzabile al  
 difficile problema di accostare  
 e sposare tenti assai disparati  
 a un'iconografia ricchissima  
 ma priva di qualstasi unità.

Creazione: Antonio Tabet ASG  
 Formato: 21 x 24 cm  
 Composizione: Arti Grafiche A. Salvioni & Co. SA, Bellinzona  
 Caratteri: Times / Univers  
 Volume di pagine: 336  
 Illustrazione: diversi  
 Foto: diversi  
 Litografie: Arti Grafiche A. Salvioni & Co. SA, Bellinzona  
 Carta: Biber GS, bianca, CM 3, Biber Papier AG, Biberist  
 Stampatore: Arti Grafiche A. Salvioni & Co. SA, Bellinzona  
 Legatoria: Arti Grafiche A. Salvioni & Co. SA, Bellinzona,  
 rilegatura in tutta tela con incisione  
 Prima edizione: 600 esemplari  
 Non in vendita



Heinz Keller/Alfred Schneider  
 Heinz Keller  
 Zeichner, Holzschneider, Maler

Paul Haupt Verlag, Bern

Herausgegeben  
 von Dr. Alfred Schneider

Eine perfekt konzipierte  
 und gestaltete Monographie.

Gestaltung: Eugen Götz-Gee  
 Format: 22 x 24 cm  
 Satzherstellung: Stämpfli & Cie AG, Bern  
 Schrift: Univers mager  
 Umfang: 176 Seiten  
 Illustrator: Heinz Keller  
 Fotograf: Fernand Rausser  
 Lithos: Henzi AG, Bern  
 Papier: Sihl Velours, weiss, matt, Sihl & Eika, Zürich  
 Druckerei: Stämpfli & Cie AG, Bern  
 Buchbinderei: Stämpfli & Cie AG, Bern, Gewebeinband mit Farbprägung  
 Erste Auflage: 3000 Exemplare

ZUR NEBENSTEHENDEN BILDTAFEL:  
VIER DER SCHÖNSTEN SCHWEIZER BÜCHER DES JAHRES 1986

Die vom Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern ernannte Jury des Wettbewerbs der schönsten Schweizer Bücher des Jahres 1986 hat aus den 265 ihr vorgelegten Titeln deren 41 ausgewählt, die ihrer Auffassung nach dieses Prädikat verdienen. Dabei beurteilt die Jury nicht den literarischen Gehalt eines Buches, sondern dessen Gestaltung und Ausführung (Satz, Druck, Einband, Papier, Gesamteindruck).

Die für den Wettbewerb eingereichten Bücher müssen in der Schweiz hergestellt und verlegt sein.

Über die 41 ausgezeichneten Bücher gibt der Katalog «Die schönsten Schweizer Bücher 1986» nähere Auskünfte. Er ist mit schriftlicher Bestellung kostenlos zu beziehen bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes, Baumackerstrasse 42, CH-8050 Zürich.

ZUR FARBTAFEL AUS DEN  
«PETITES HEURES DU DUC DE BERRY»

Neben den berühmten «Très Riches Heures» des Herzogs Jean de Berry (1340–1416), die im Schloß Chantilly aufbewahrt werden (vgl. *Librarium* 1984/II und 1985/II), gibt es noch die nicht minder reizvollen «Petites Heures» desselben hochgeborenen großen Sammlers und Mäzens in der Bibliothèque nationale in Paris.

Die «Petites Heures» gehen den «Très Riches Heures» zeitlich voran. Diese wurden vom Herzog erst 1410 in Auftrag gegeben und waren bei seinem Tod noch nicht vollendet, jene dagegen schon 1372. Die «Petites Heures» gehören denn auch zu den Stundenbüchern, die der Herzog auf seinen häufigen Reisen immer bei sich gehabt haben soll.

Der erste und eigenständigste der Künstler, die sich am Bilderschmuck dieser Handschrift beteiligten, war Jean Le Noir, der Meister der Passion. Von 1372 an stand er im Dienst des Herzogs. In der Maltradition des berühmten Jean Pucelle schuf er den Passionszyklus, das Einleitungsbild zu den Bußpsalmen und die Szenen aus dem Offizium Johannes' des Täufers. Sehr wahrscheinlich hat Jean Le Noir auch die Arbeit an den übrigen Darstellungen wesentlich beeinflusst,

denn obwohl sie von seinen Nachfolgern vollendet wurden, lassen sie doch noch deutlich seine Kompositionsweise erkennen. Nach dem Tod Jean Le Noirs scheint die Ausmalung der Handschrift für mehrere Jahre unterbrochen worden zu sein.

Der Herzog beauftragte den Hofmaler, den berühmten Jacquemart de Hesdin, die Illuminierung in Zusammenarbeit mit einem anderen, dem sogenannten «Meister der Dreifaltigkeit», fortzuführen. Von dem vierten Maler, dem «Pseudo-Jacquemart», dürften einige der Kalenderseiten und eine Reihe anderer Malereien der Handschrift stammen. An den Schluß des Buches wurde auf besonderen Wunsch des Herzogs ein Gebet für Reisende angefügt. Zu diesem gehört eine Miniatur von einem der Brüder Limburg, um die das Stundenbuch aber vermutlich erst lange nach seiner Vollendung im Jahre 1402 bereichert wurde. Diese Miniatur zeigt den Herzog beim Aufbruch zu einer Reise. Gerade wegen dieser langen Unterbrechungen stellen die «Petites Heures» ein hervorragendes Dokument zur Entwicklung des Geschmacks des Herzogs dar.

Wo das Stundenbuch nach 1416, dem To-